



Fider Pfiff  
Sommer-  
ausgabe

Amen  
September



ADLER PFIFF 56

\*\*\*\*\*  
\* Abteilungszeitschrift der Pfadfinderinnen \*  
\* Ritter und der Pfadfinder Adler Aarau \*  
\*\*\*\*\*

Adresse: Adler Pfiff, Postfach 604  
5001 Aarau

Auflage: plus, minus eine mehr als 6 letzt-  
es mal

Erscheinungsweise: Bitte schauen Sie in  
nächsten AP nach!

Umschlagseite: Co by Knirps

Druck des Umschlages: Druckerei Wahrli & Co.

o o o o o  
o HILFE TIP-EX ! o

o Leider fehlt uns seit längerer Zeit Tip-ex!  
Wir mussten gewisse Artikel, die von Euch,  
liebe Leser eingeschickt wurden, neu schreiben,  
da sie zu breit (Max. 12cm) waren. Wegen  
Tip-ex-Mangel konnten wir nicht unsicht-  
bar korrigieren. Wir bitten alle "Geschädigten"  
um Verzeihung! Besten Dank!

Die Redaktion

# INHALT

---

1. Editorial
2. Inhaltsverzeichnis
3. Bott Wölfe
4. Bott Wölfe
5. Pfader
6. Pfader
7. KA-LA
8. KA-LA
9. Venner
10. Venner
11. Pfadi-Folk-Fest
12. Pfadi-Folk-Fest
13. Humor
14. Infos
15. Meiern
16. Führertableau
17. Führertableau
18. SO-LA
19. SO-LA
20. Biendli
21. Wölfe
22. Wölfe
23. Würmli
24. Abteilungsschutten
25. Abteilungsschutten
26. Rover
27. Rover
28. SO-LA
29. SO-LA
30. Klatschbar
31. GGA
32. Klatschbar

Räuber Hotzenplotz empfing uns in Muri in seinem Räubergebiet. Er lehrte uns ein richtiges Räubergebrüll abzulassen. Für die Einführung ins Räuberleben mussten wir dann der roten Fahne folgen. Beim ersten Posten bekamen wir kleine Holzstücke, die wir als Glücksbringer anmalen mussten. Danach führte uns ein dunkler Weg zu den Schatzkammern des Rathauses in Muri, die wir mit einer Magnetrupe ausplündern mussten. Mit unserer Beute gings es weiter durch den Wald. Wir kamen zum Hindernislauf. Das Laufen fiel uns sehr schwer, denn unsere Beine waren zusammengebunden, dann stand da auch noch so eine dumme, saublöde Kippe im Wege, die immer von einer Seite zur andern schaukelte, wenn man drüber laufen musste. Auf einem Löffeli mussten wir ein Marmeli tragen, wir durften das Marmeli nur mit dem Daumen festhalten. Mir tat dann der Fuss ganz schön weh, denn dieser Trottel von anderem Wolf ist mir ständig daraufgetreten. (Unsere Beine waren ja zusammengebunden!). Plötzlich wurde der Räuber Hotzenplotz gestellt. Seine Aussagen wurden uns vorgelesen. Wir mussten seine Widersprüche herausfinden. Dann konnten wir endlich unser Brötchen verzehren.

Nach langer Rast kamen wir zu einem weiteren Posten. Dort mussten wir uns in die Personen der Geschichte verwandeln. Die Personen waren, Piips als Grossmutter, Müsli war die Fee, Spirou der verzauberte Vogel, Sagi der Polizist, Martin der Kasper, Filou der Sepp, Dachs der Zauberer und Softy der Räuber Hotzenplotz (also die-

ser Schnautz störte mich sehr!). Wir bekamen leider nicht so viele Punkte wie die Brugger, die noch zu Sympathiepunkten gelangten. Zum Schluss kam noch der grösste Stress, der Hindernislauf. Die Wölfe mussten Stiefel mit Schuhgrösse 44, Handschuhe und Mütze anziehen, mit einem Sack voll Sägemehl, welcher ein Loch hatte. Mit dieser Ausrüstung mussten sie sich durch einen Plachenschlauch zwängen und einen Hang hinaufkraxeln. Da musste Piips helfen.

Am Schluss feierten wir unseren glücklichen 7. Platz (von 50) in einem Restaurant. Die andern Aarauer gingen schon auf den Bahnhof und dort ging die Suche nach uns los; wir hatten natürlich niemandem gesagt, wohin wir entwischten. Frisch gestärkt und fröhlich trafen wir auch pünktlich am Bahnhof ein. Dort wurden wir von aufgeregten Aarauern empfangen.

"Wo wart Ihr, wir haben Euch gesucht....". Im Zug liessen wir uns, Piips und Softy, erschöpft auf die Sitze plumsen. Die Wölfe waren auch immer noch frisch fröhlich. Sie mussten auch nicht den ganzen Tag dieselben Fragen beantworten wie: "Sind wir gut, wieviele Punkte haben wir, geht's noch lange, wann essen wir zu Mittag," usw.

Piips + Softy

# Pfader

---

## VENNER-UND GRUPPENFUERERINNEN NACHUEBUNG

Am letzten Mittwoch ,im Lager ,gab es ein Lagerfeuer.An diesem wurde viel gesungen und auch Sketches vorgeführt.Als das Lagerfeuer seinen Höhepunkt erreicht hatte,gingen im500 Meter entfernten Lager Leucht-und Signalkraketen mit Knalleffekt(Pyros)in die Luft.Wir "stürmten" alle sogleich aufs Lager zu. In diesem war auf den Anschlagbretturm ein Anschlag verübt worden.Ausserdem war noch Picasso entführt worden.-Kugi erklärte uns: "Eine Abteilung,mit der es am 1.August Schwierigkeiten gab will von uns 300.-Fr.erobressen!!? Die Gruppenführerinnen,Venner und Jungvenner bleiben hier,die Anderen gehen schlafen ! "



Kugi rasste mit Ameisi hinten auf dem Töff. den Entführern nach. Wir, (dh V/GF/JV) marschierten von Ort zu Ort, der von den entführer bestimmt wurde. Auf einmal kam uns Kugi und Ameisi entgegen. Ameisi hatte starkes Nasenbluten, und Kugi war auch verblutet;?? - Wir marschierten weiter richtung Les Verrières (Aussprache). Von dort gingen wir etwa vier Kilometer einer Hauptstrasse entlang. Danach verliessen wir die jetzige Hauptstrasse und marschierten auf der alten weiter. Bei einer Panzer-sperre wurden wir mit Knallraketen beschossen. Als Rambo hinaufsteigen wollte, flog ihm ein Handscheinwerfer entgegen. Bald marschierten wir weiter zur Arcuse, wo uns Fruchtsalat und Sirup erwartete, auch Picasso war dort. Mus beleuchtete noch die Quelle der Arcuse. Bald darauf fahren wir mit dem Klein-bus (ächtsq, stöhhhhhhhhhhhhhh) zurück ins Lager, wo wir um ca. halb fünf Uhr zum Schlaffen kamen.

Allzeit—Bereit

*Schalder*



# SO~LA\*KALA 85

---

## Val de Travers

Jeder Schweizer kennt natürlich das Val de Travers. Ich nicht'. Ich kannte nur den Namen und zwar von den Geographiestunden her. Erst einmal von meinen eigenen und neuerdings auch von der informativen Lernerlei unseres ältesten Sohnes! So begab ich mich denn recht neugierig auf die Reise (4. 8. 85) via Solothurn - Biel - Neuenburg - ins Val de Travers. Was ich sah gefiel mir. Ein breites, grünes Tal, an dessen Ende, hoch über Les Verrières die Aarauer-Fahne flatterte. Lagerturm, Sarasani - minutiös angeordnete Zeltstadt - dies waren Eindrücke! Dann folgten mehr oder weniger müde Gesichter, jedoch alle zufrieden, und selbstverständlich die gewohnte Begrüßung (kühle) meiner Söhne. Ich traf bekannte Gesichter, wie z. B. Mus, 'wie immer im Schuss - Euch umsichtig helfend (und das im RS-Urlaub!) - Kugi bestrebt alle Eltern freundlich zu begrüßen und ihnen das Lager zu erklären - Zombie mit verschmitzten Lächeln, da er genau weiß dass ich niemals sicher bin, ob er es ist oder nicht - Strick, der sich sofort nach unserem jüngsten S/ Sohn Simi (allgemein bekannt unter "Familien-schreck") erkundigte und eine ganze Anzahl bekannter Eltern. Kurzum: Ich war bei ADLER - RITTER - AARAU und fühlte mich zu Hause.

## SO-LA \* KALA

---

Mit knurrendem Magen gingen wir auf Kugi's Einladung gerne unsere Teller füllen. Kopfsalat, Reis mit gechnesseltem Pu'lot an einer feinen Currysauce, angereichert mit Früchten, wurde uns geboten. Offenbar knurrte mein Magen allgemein hörbar, denn Shirka schöpfte mir eine Portion Reis, die gut und gerne 5 hungrige Pferdeknechte gesättigt hätte. Auf meine erschrockene Intervention meinte sie treuherzig: War keine Angst, die Hälfte bleibt sowieso am Löffel kleben. In der kühlen Luft ha-be ich das warme  $\frac{1}{2}$  Essen überaus genossen.

Selbstverständlich habe ich auch das Küchenzelt besichtigt und ingeheim meine Hausfrauenseele gefragt: Wie schaffen die das nur für so viele Leute?

Bald nach dem Mittagessen musste ich mich wieder auf den Heimweg machen. Ich ha-be eine ganze Anzahl schöner Eindrücke mit nach Hause genommen und freue mich bereits auf den Besuchstag im SOLA 86.

Allen Führerinnen und Führern möchte ich an dieser  $\frac{1}{2}$  Stelle danken für ihren Einsatz und ihren Idealismus, die unseren Kindern dieses Lager ermöglicht hat.

## VERSPRECHEN IM STAMM SCHENKENBERG

\*\*\*\*\*

Um 13.00 besammelten wir uns am Bahnhof Aarau. Nach einem lautstarken Antreten warteten wir noch auf diejenigen, welche noch kommen sollten aber unabgemeldet nicht kamen. Nun nahmen wir den langen Weg auf die Staffelegg in drei Gruppen unter die Räder. Zum Glück war der erste Posten ein Verpflegungsposten, wo wir uns mit Tee und Guezli stärken konnten. Da der Tee gut war und man sich über die Guezli auch nicht beklagen konnte, fiel es uns schwer zum nächsten Posten zu fahren, welcher sich auf der Passhöhe befand. Dort bekamen wir ein Blatt, worauf das Pfadfinderversprechen und Gesetz notiert war. Die Aufgabe war es, das Versprechen auswendig zu lernen. Nun begaben wir uns zum nächsten Posten, wo wir uns Gedanken über den Sinn des Gesetzes und des Versprechens machten. Von dort aus ging es auf Waldwegen über Stock und Stein zum Posten vier. Hier machten wir uns Gedanken darüber, welcher der zehn Gesetzkpunkte wohl der Wichtigste sei. Jetzt fuhren wir wieder einmal bergauf zum vorletzten Posten. Dort wurden unsere Zeichenkünste auf die Probe gestellt, denn wir mussten eine Zeichnung zu einem Gesetzkpunkt anfertigen. Zum letzten Posten konnten wir alles bergab fahren, aber dort angekommen mussten wir feststellen, dass die Ruine Schenkenberg noch etwa 100 Meter über uns lag.

# Pfader

Nachdem wir die Postenarbeiten mit unserem Stammführer besprochen hatten, schafften wir die letzte Steigung, mit Tee, Spaghetti, Wienerli und Konserven bepackt, doch noch. Auf der Ruine angekommen, entfachten wir ein Feuer um ein kleines Festessen zu kochen. Nun kam der grosse Augenblick immer näher, nämlich die Ablegung des Versprechens. Dies geschah nun bei einem herrlichen Sonnenuntergang auf der obersten Kante unserer Stammuine und es gab für jeden Pfader eine besiegelte Urkunde. Schon bald konnte zum Essen gerufen werden, welches Chlaph so vorzüglich gekocht hatte. Nach dem guten Mahl, mussten wir leider schon den Heimweg antreten. Doch schon bald wurde die Fahrt durch einen Platten an Wasserläufers Fahrrad unterbrochen. Bis auf Spion, Dano und Marder, welche vergeblich versuchten das Loch zu stopfen, fuhren alle unter der Leitung der drei Venner zum Bahnhof Aarau zurück, wo doch noch ein vorbildliches Abtreten stattfand. Waläu konnte zum Glück von einem motorisierten Vater nach Hause gebracht werden und um 20.00 war auch der Rest wohlauf zu Hause angekommen.

Chlaph  
Kobla  
Marder  
Pai

## PFADI-FOLK-FEST IN ST. GALLEN

Um 1200 Uhr fuhr unser Zug in Richtung Zürich. Dort mussten wir umsteigen, da es weiter nach St. Gallen ging. In einem Extra-Zug, der in Winkeln wegen uns hielt, kamen wir um ca. 1400 Uhr an. Auf dem Bahnhof mussten wir Festabzeichen und Essensbon kaufen.

Wir sattelten unser Gepäck und buggelten es zum 20-Minuten entfernten Uebernachtungsplatz. Eine Schiess- und Spielwiese wurde unsere Unterkunft. Diejenigen, die ein Zeilt bei sich hatten begannen das zu errichten, die anderen legten ihr Gepäck in einen Unterstand, da es gleich zu regnen begann.

Die Freude blieb nie aus, als man "alt-bekannte-Ka-La-Gesichter" zu sehen bekam.

In einem Bus wurden wir zum Olma Gelände gebracht, auf welchem am Abend das "Monster-Konzert" statt fand. Am Nachmittag wurde man eingeladen, in der Altstadt die vielen verschiedenen Platzkonzerte und Workshops, wie zu Beispiel Schminkstand, New Games und anderes mehr, zu sehen und hören. Leider wurden die meisten Freilichtkonzerte durch einen plötzlich heftig werdenden Regenguss gestört, so dass sich alle einen Unterstand suchen gingen. Regengeschützt, fanden wir viele spontane Singrunden, denen man sich einfach singend anschliessen konnte.

Um 2000Uhr fand im Olma Gelände das heisserseli-  
nte Monster-Konzert statt. Die Stimmung warum-  
werfend, doch da es soviele Zuhörer hatte, kon-  
nte man sicher nicht hinfallen. Mit Bussen  
wurde man am Ende des Konzertes wieder auf den  
Schliessplatz gefahren, wo bereits fünf grosse  
Lagerfeuer loderten.

Man sass um die Feuer, sang, trank Tee und  
ging dann kurz bevor einem die Augen zufielen

in seinen feucht, kalten Schlafsack, sich von  
der Tagesmühe zu erholen.

Am frühen Morgen wurden wir mit Kaffeeduft  
und Volksgemurmel geweckt. Frisch gelaunt, aber  
todmüde, standen wir nach einigem Diskutieren  
auf, um am Frühstücksbuffet an zu stehen.

Um 1000 Uhr begann dann das Super-Monster-Kon-  
zert, das den ganzen Morgen und Nachmittag aus-  
füllte. Leider mussten wir um 1700 Uhr, bevor  
das Konzert zu Ende war wieder auf den Bahnhof  
zoteln, da unser Sonder-Zug fuhr. Noch einmal  
trafen wir fast alle Aargauer und tauschten er-  
neut Erlebnisse aus dem Ka-La und dem PFF aus.  
Mit den schönen Liedern noch in den Ohren tren-  
nten wir uns am Abend auf dem Bahnhof.

Mit den Liedern noch in den Ohren:

Allzeit bereit

*Leitka*

Bitte vormerken:



Herbst-Führerweekend am 16./ 17. November 85  
oder am 23./ 24. November 85

Betrifft alle Führer, Staberover und Rottmeister.



Aus "Die mit dem grossen Hut",  
Pfadfinder-Comics von Piet Strunk

ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG!

27. OKTOBER 14<sup>00</sup> - 17<sup>00</sup> UHR.

## FAMILIENNACHMITTAG

DER RITTER. ES SIND ALLE HERZ-  
LICH EINGELADEN. DAS GEMÜT-  
LICHE BEISAMTENSEIN MIT EIN PAAR  
ATTRAKTIONEN FINDET IM PFADHEIM  
AARAU STATT.

ALLZEIT BEREIT

Slurka



# Lügst du? - Lügst du nicht? (Meier!)

**Spieler** Gruppen mit je ca. 5-10 Spielern  
**Alter** Ab 2./3. Klasse  
**Material** Zwei Würfel, ein niedriger Behälter mit Deckel (Handcreme- oder Tabakdose)  
 Papier und Bleistift

Für alle die noch nicht "meiern" können!  
 eh

## Beschreibung

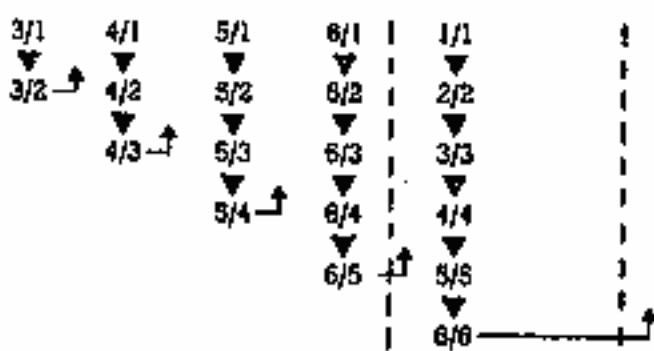
Eine Dose mit losem Deckel und zwei Würfeln drin macht die Runde. Jeder, der an der Reihe ist, würfelt verdeckt, indem er die Dose schüttelt. Er schaut nach, wieviel er gewürfelt hat, ohne dass es die andern sehen.

Er reicht die Dose dem nächsten weiter (Achtung: die Würfel sollen in der gleichen Lage bleiben!) und teilt ihm die gewürfelte Augenzahl mit. Dabei darf er «lügen»: Es gilt nämlich die Regel, dass der gemeldete Wert in jedem Fall höher sein muss als jener des vorangegangenen Spielers (ausgenommen «Meier!»).



Verloren  
 Statt Strafpunkte zu zahlen, kann man für jeden ein Haus vorziehen. Man zeichnet für jeden Strafpunkt dann ein Element, bis das Haus fertig ist.

Die Werte der gewürfelten Augen steigen wie folgt:



Sprich MEIER!  
 Das ist der höchste Wert.

Sprich dreifins  
 dreifswel  
 vierfins  
 usf.

eins-pusch  
 zwei-pusch  
 drei-pusch  
 usf.

→ bei uns: Pasch 1  
 Pasch 2  
 Pasch ...

bei uns: einunddreißig 31  
 zweiunddreißig 32

Da die Regel gilt, dass der Wert von Spieler zu Spieler zunehmen muss, wird man je nach gewürfeltem Wert lügen.

Glaubt der nächste, dass der ihm mitgeteilte Wert stimmt, so würfelt er seinerseits.

Glaubt er es aber nicht, so deckt er ab: Hat er zu Recht misstraut, so bekommt der «Lügner» einen Strafpunkt.

Stimmt aber der Wert, so erhält er selber einen Strafpunkt.

Nach jedem Aufdecken beginnt man neu zu würfeln.

Ein «Meier!» ist unübertreffbar: Man kann glauben und weiterreichen im Kreis herum (dann passiert nichts).

Deckt aber einer auf und entdeckt, dass der Meier geblufft war, so erhalten auch alle, die weitergereicht haben, einen Strafpunkt.

Wer 10 Strafpunkte erreicht, scheidet aus dem Spiel.

PFADFINDER ADLER AARAU

|                          |          |                   |                       |                 |
|--------------------------|----------|-------------------|-----------------------|-----------------|
| <u>AL</u>                |          |                   |                       |                 |
| Rolf Gutjahr             | Stress   | Hauptstr. 18      | 5032 Rohr             | 22° 54' 28"     |
| <u>AL-Stellvertreter</u> |          |                   |                       |                 |
| Stephan Gloor            | Teger    | Möhlematt 17      | 6020 Esmenbrücke      | 041/53° 17' 62" |
| <u>Kasse</u>             |          |                   |                       |                 |
| Felix Stein              | Stenox   | Hinterrain 12     | 5022 Rombach          | 37° 22' 32"     |
| <u>Revisor</u>           |          |                   |                       |                 |
| Sylvain Blétry           | Strolch  | Benkenstr. 52     | 5024 Küttigen         | 37° 11' 57"     |
| <u>Administration</u>    |          |                   |                       |                 |
| Marcel Käser             | Adler    | Dammweg 83        | 5000 Aarau            | 24° 23' 69"     |
| <u>Sekretärin</u>        |          |                   |                       |                 |
| Vakant                   |          |                   |                       |                 |
| <u>AP-Redaktion</u>      |          |                   |                       |                 |
| Adler Pfiff              |          | Postfach 604      | 5001 Aarau            | 24° 37' 45"     |
| <u>Uniformen</u>         |          |                   |                       |                 |
| Frau Steiner             |          | Parkweg 3         | 5000 Aarau            | 22° 20' 73"     |
| <u>Heimchef</u>          |          |                   |                       |                 |
| Vakant                   |          |                   |                       |                 |
| <u>Pfadiheim</u>         |          |                   |                       |                 |
|                          |          | Tannerstr. 75     | 5000 Aarau            | 24° 52' 50"     |
| <u>Club</u>              |          |                   |                       |                 |
| Mario Maroni             | Puma     | Buchenweg 12      | 5000 Aarau            | 24° 39' 08"     |
| <u>Roverturnen</u>       |          |                   |                       |                 |
| Daniel Baumann           | Ambisi   | Jurastr. 6        | 5035 Untereentfelden  | 43° 62' 46"     |
| <u>Abteilungskleber</u>  |          |                   |                       |                 |
| Sylvain Blétry           | Strolch  | Benkenstr. 52     | 5024 Küttigen         | 37° 11' 57"     |
| <br>                     |          |                   |                       |                 |
| <u>WOELFE</u>            |          |                   |                       |                 |
| <u>Stufenleiter</u>      |          |                   |                       |                 |
| Christoph Moor           | Pinguin  | Sonnemattstr. 11  | 5022 Rombach          | 37° 12' 60"     |
| <u>Balu+Tschill</u>      |          |                   |                       |                 |
| Daniel Hofer             | Columbus | Sengelbachweg 45  | 5000 Aarau            | 22° 84' 72"     |
| <u>Tavi</u>              |          |                   |                       |                 |
| Brigitte Kugler          | Hikado   | Jurablick 1       | 5015 Niedererlinsbach | 34° 31' 12"     |
| Brigitte Müller          |          | Philosophenweg 30 | 5000 Aarau            | 22° 84' 30"     |
| <u>Ikki</u>              |          |                   |                       |                 |
| Sylvie Lapaire           | Piips    | Bachstr. 112      | 5000 Aarau            | 24° 37' 45"     |
| <u>Kaa</u>               |          |                   |                       |                 |
| Sandra Monogger          | Softy    | Goldernstr. 32    | 5000 Aarau            | 24° 36' 68"     |
| <u>Toosai</u>            |          |                   |                       |                 |
| Urs Cipolat              | Koala    | Waldweg 7         | 5722 Gränichen        | 31° 23' 33"     |
| <br>                     |          |                   |                       |                 |
| <u>PFADER</u>            |          |                   |                       |                 |
| <u>Stufenleiter</u>      |          |                   |                       |                 |
| Daniel Kugler            | Kugi     | Jurablick 1       | 5015 Niedererlinsbach | 34° 31' 12"     |
| <u>Klingstein</u>        |          |                   |                       |                 |
| Mario Maroni             | Puma     | Buchenweg 12      | 5000 Aarau            | 24° 39' 08"     |
| <u>Rosenberg</u>         |          |                   |                       |                 |
| Frank Kammermann         | Mus      | Köllikerstr. 15   | 5036 Oberentfelden    | 43° 45' 77"     |
| <u>Schonkenberg</u>      |          |                   |                       |                 |
| Heto Weber               | Harder   | Steinfeldstr. 3   | 5033 Buchs            | 22° 02' 09"     |

|                       |        |                |                    |              |
|-----------------------|--------|----------------|--------------------|--------------|
| <u>ROVER</u>          |        |                |                    |              |
| Stephan Gloor         | Teger  | Möhlenatt 17   | 6020 Eumenbrücke   | 041/53'17'62 |
| <u>Töbri</u>          |        |                |                    |              |
| Tobias Maurer         | Strähl | Gotthelfstr.11 | 5000 Aarau         | 22'02'32     |
| <u>Tja</u>            |        |                |                    |              |
| Manuel Eichenberger   | Strech | Höhenweg 25    | 5035 Unterenfelden | 43'62'93     |
| <u>Progezeiche</u>    |        |                |                    |              |
| Frank Kammermann      | Mus    | Köllikerstr.15 | 5036 Oberentfelden | 43'45'77     |
| <u>Rottisako</u>      |        |                |                    |              |
| Urs Cipolat           | Koala  | Waldweg 7      | 5722 Gränichen     | 31'23'33     |
| <u>Relaxus</u>        |        |                |                    |              |
| Mario Moroni          | Puma   | Buchenweg 12   | 5000 Aarau         | 24'39'08     |
| <u>Alpha Centauri</u> |        |                |                    |              |
| Adrian MÖLLER         | Gnom   | Gerbogasse 11A | 5036 Oberentfelden | 43'10'29     |

ELTERNRAT

ER-Präsidentin

|                      |         |               |               |          |
|----------------------|---------|---------------|---------------|----------|
| S. Thoma             |         | Ahornweg 53   | 5024 Küttigen | 37'25'72 |
| <u>APA-Präsident</u> |         |               |               |          |
| A. Brändli           | Schlamp | Berggasse 912 | 5742 Kolliken | 43'36'66 |
| <u>Ver. z. Abtlg</u> |         |               |               |          |
| Urs Gerber           | Chess   | Jurastr.8     | 5000 Aarau    | 24'55'86 |

PFAUFINDERINNEN RITTER AARAU

AL

|               |    |                   |            |          |
|---------------|----|-------------------|------------|----------|
| Karin Wälchli | OL | Gen.-Guisanstr.52 | 5000 Aarau | 23'10'69 |
|---------------|----|-------------------|------------|----------|

CORDEE

Stufenleiterin

|                  |         |                 |                    |          |
|------------------|---------|-----------------|--------------------|----------|
| Maja Jeanrichard | Aaigo   | Maiensugstr.24  | 5000 Aarau         | 22'48'53 |
| Claudia Streuli  | Dimitri | Aarauerstr.21   | 5036 Oberentfelden | 43'21'57 |
| Beatrice Klaus   | Puck    | Baselrainstr.19 | 5024 Küttigen      | 37'24'12 |

PFADISLI

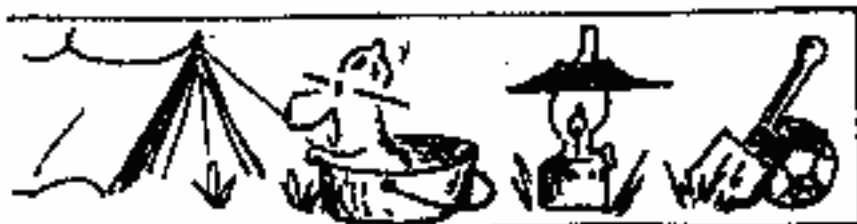
Stufenleiterin

|                      |         |                   |                    |          |
|----------------------|---------|-------------------|--------------------|----------|
| Sibylla Humziker     | Silka   | Tulpenweg 3       | 5036 Oberentfelden | 43'17'04 |
| <u>Habsburg</u>      |         |                   |                    |          |
| Jenny Pastorini      | Spike   | Graben 30         | 5000 Aarau         | 22'50'58 |
| Kathrin Eichenberger | Sugus   | Höhenweg 25       | 5035 Unterenfelden | 43'62'93 |
| <u>Falkenstein</u>   |         |                   |                    |          |
| Anita Huttmacher     | Struppi | Juraweidstr.251   | 5023 Biberstein    | 37'15'21 |
| Cornelia Saladin     | Snoopy  | Hans-Hüssigstr.2N | 5000 Aarau         | 24'71'29 |
| <u>Frohburg</u>      |         |                   |                    |          |
| Clemencia Biberstein | Storch  | Kornweg 14        | 5000 Aarau         | 22'26'36 |
| Rita Streuli         | Rikki   | Aargauerstr.21    | 5036 Oberentfelden | 43'21'57 |

BIENLI

Stufenleiterin

|                 |         |             |                 |          |
|-----------------|---------|-------------|-----------------|----------|
| Cosette Lapaire | Büsi    | Bachstr.112 | 5000 Aarau      | 24'37'45 |
| Marianne Wehrli | Radisli | Buhalde 145 | 5023 Biberstein | 37'27'01 |



Am Sonntag, den 28. Juli 1985 besammelten wir uns am Bahnhof Aarau. Als die ganze Abteilung Adler Aarau da war, vollbrachten wir das Antreten. Natürlich auch das "Tschikkelicke". Danach liefen wir auf das Geleise 2 hinüber. Dort warteten wir auf den Zug, der uns nach Neuenburg brachte. Dort mussten wir leider in einen anderen Zug steigen, der uns nach Travers brachte. In Travers mussten wir zum Schrecken aller noch einmal umsteigen. Endlich kamen wir in Les Verrières an. Dann mussten wir (leider) 3,5 km den Hang hinauf keuchen, (ächzs, stöhn!!). Ein Viertel der Abteilung konnte das Gepäck abgeben, es wurde mit dem Auto ins Lager gefahren. Die anderen mussten das Gepäck hinaufschleppen. Das Lager verlief super.

Einmal am 1. August kam eine andere Abteilung vorbei, mit Schweizerfähnchen. Rambo frisch fröhlich stürzte sich auf einen Pfadfinder und fing eine Schleglete an. Rambo gewann natürlich. Danach luden wir sie zu einer Partie Totenschlagerschlacht ein. Sie sagten: "Wir müssen nur noch schnell die Socken holen, dann kommen wir wieder." Sie sind bis jetzt noch nicht gekommen. Ich glaube, die hatten Angst vor uns. Das Essen war gut (mit Ausnahme!).

Die Abreise war weniger schlimm. Denn 1. ging es den Hang hinunter, und 2. hatte niemand mehr Gepäck. In Les Verrières stiegen wir in den Zug ein und fuhren los.

In Aarau waren viele Eltern anwesend. Wir vollbrachten das Abtreten und verteilten die liegengebliebenen Fundstücke. Danach holten wir unsere Rucksäcke und fuhren nach Hause.

Thema INKA

Im So-La war es für mich sehr lässig ! Weil man z.B. sehr viel machen konnte, was man wollte. Und am Abend beim Lagerfeuer sitzen uns sichts gemütlich machen.

Die Lagerolympiade war auch aufregend, mit den vielen Spielen und den Besuchern, die kamen. Der Kuchen war auch spitze. Am Tag danach kam der Hike (drei-Tage-Wanderung). Es war nicht besonders anstrengend und war gut zu bewältigen. Nur die Aufgaben waren sehr schwierig zu lösen. Als der Hike zu Ende war, gefiel unserem Fähnli das Hike, Heft schreiben ziemlich.

KA-LA

Im KA-LA war es gut organisiert und jeder bekam am Schluss einen Stoff mit dem KA-LA-Zeichen darauf geschenkt. Es hatte sehr nette Leute und auch sehr böse. Ich bevorzuge mehr die netten!

An der 1. Augustfeier war es nicht so lustig. Nachts noch heim marschieren war eine Qual. Am nächsten Morgen konnten wir bis 10 Uhr schlafen, das fand ich sehr nett von Kugi.

Es war ausserdem sehr schön und lustig!

BALU

ZUM LETZTEN QUARTALSTHEMA



"DAS GETLEM"

Frage an die Bienli: Was ist ein Ungetüm oder Drachen und was tut es?

Antwort: Es wohnt in grossen Felshöhlen und Grotten. Es hat einen 5 Km langen Schwanz er hat oben Dolchecharfe spitzen. Wenn es wütend wird fängt die Schwanzspitze an zu glühen. Der Körper ist ähnlich wie bei Tihrannosauri us Rex. Die hinter Beine sind 1 Km hoch und 60m breit. Die Vorderfüsse sind 50m lang und 30m dick. Der Kopf ist relativ klein. Die Augen sind Rot und Feuerflammend und 2m lang und hoch. Oben sind 4 Fangzähne im Mund, unten 2. Alles andere sind Messerspitziige Zähne. Die dünne Zunge ist 2 Km lang. An der Spitze hat sie wieder höcker. Die Krallen sind Schärfer und spitziger Als Dolche. Das Ungetüm ist Grün Schwanzspitze rot. Mit-einem ein Hinterfuss hat die Breite und länge von 20 80m. Die Vorderfüsse von 50m. In der ganzen länge ist es mit der Zunge: 20 Km lang und 2 19 Km hoch, für alle Lebewesen sehr gefährlich!! Mit seinem Hinterfuss könnte er ca. 30 Elephanten vertrampern. In einem Tag friest er 5 Menschen 2 Elephanten 20 Schweine 50 Bäume 70 Häuser 90 Büsche ~~10-Tiere-die~~ 5 Pferde und sonst noch mehr andere Tiere. Wasser Braucht er am meisten aber nur Salzwasser! 9000 hl im Tag. Fröschi

Freudig Hälf



# WÖLFE

---

## AN DIE NEUEN WÖLFE

\*\*\*\*\*

Es gibt vielleicht einige Dinge, die Du oder Deine Eltern gern wissen möchten und die Du Deine Führerin oder den Führer noch nie fragen konntest, da sie oder er sowieso immer mit Fragen überhäuft werden während den Uebungen. Hier sind ein paar nützliche Angaben:

- Uniform: Occasionsuniformen gibt es bei Frau Steiner, Parkweg 3, Aarau (22 20 73). Wenn die Uniform zu klein wird, so gebt sie bitte dort ab! Neue Uniformen gibt es bei Brühlmann & Grässli im ersten Stock. Zur Uniform gehören Hemd, Gurt (lange genug nehmen, er kann mit anderer Schnalle auch in der Pfadi getragen werden), blau-schwarze Kravatte mit Kravattenring (Wolfskopf) und das praktische Täschli.
- Täschli: Nimm es an jede Uebung mit. Hinein gehören Schreibzeug, Papier, etwas Schnur und vielleicht ein Sackmesser. Natürlich ziehst Du auch die vollständige Uniform jeden Samstag an.

- Übungen: Sie finden in der Regel jeden Samstag statt. Ueber Ausnahmen (Wochenenden, Lager, Übungsfreie Samstage informiert das Quartalsprogramm, das alle zugeschickt erhalten. Die genauen Angaben zur Übung (wann Antreten ist, was Du mitnehmen musst usw.) erhältst Du je nach Meute per Telephon oder kannst es am Anschlag lesen.

|       |        |                |                   |
|-------|--------|----------------|-------------------|
| Meute | BALU   | Goldern/Zelgli | Anschlag          |
| "     | IKKI   | Küttigen       | Küttiger Anzeiger |
| "     | KAÄ    | Biberstein     | Anschlag          |
| "     | TOOMAI | Rohr/Buchs     | Telephon          |
| "     | TÄVI   | Telli          | Anschlag          |

- Wenn Du einmal nicht kommen kannst oder den Anschlag nicht kennst, so telephonierst Du dem Führer. Die Telephonnummern sind in der Mitte dieses Heftes.

Wenn Du noch Fragen hast, kannst Du sie deiner Führerin oder Deinem Führer stellen oder mir telephonieren (37 12 60). Ich hoffe, es gefällt Dir bei uns !!

Euses Bescht !

Pinguin





Hallo Freunde !

Seid ihr auch so verrückte Sterngucker? So etwas ist schon faszinierend ! Möchtet ihr euch auch mal gerne selbst so ein Guckrohr basteln? Ihr werdet sehen, so ein Kaleidoskop ist unheimlich Unterhaltsam!

Hier die Anleitung für euer Kaleidoskop:

- Material:
- Halbkarton (23cm x 33cm, 16cm x 8mm)
  - drei Spiegel 4cm x 20cm
  - zwei runde Gläser Ø 5cm
  - ein Mattglas Ø 5cm
  - verschiedene kleine Sachen: Stecknadeln, Gewürze, Kerne, Trockenblumen, Schrauben, Nägel Büroklammern, Kügelchen, bunte Glasscherben
  - \* -Papierklebeband, Schere, Leim Stoff oder verziertes Papier

- Anleitung:
1. Alle Spiegel blank reiben (kein Staub oder Fingerabdrücke)
  2. Die Spiegel im Dreieck zusammenkleben (Klebeband), so dass die Kanten der Spiegel aneinanderstehen und keine Rillen sichtbar sind.
  3. Die klaren runden Gläser unten und oben des Dreiecks ankleben. Das Dreieck muss frei von Klebeband bleiben. Das Glas darf nicht wackeln, da sonst Schmutz durch die Rillen geraten könnte.
  4. Karton zuschneiden. Ein schmaler Kartonstreifen wird ca. 1cm vom oberen Rand entfernt aufgeklebt.

## ABTEILUNGSSCHUTTEN

---

Mit lautem Gebrüll und Geschrei (darunter Fähnli-Gruppenrufe und Begrüssung) traten wir um 13.00 Uhr im Schachen an. Auf dem uns angewiesenen Spielplatz vertrieben wir uns die Wartezeit bis zum ersten Spiel und dem hin- und herschieben des Balles zwischen Spieler und Goalie. Das heisst: Wir übten uns im Penaltyschiessen. (Was uns leider nicht viel nützte!). Um 13.45 Uhr stieg Shirka auf die Chefbank und mit einem Pfiff begann das erste Spiel: Geier gegen Cordée. Mit unserem Schiedsrichter hatten wir es nicht so gut getroffen. Von Columbus war nur die eine Hälfte anwesend. Genauer ausgedrückt, die untere Hälfte, denn wenn man über die ganze Breite des Feldes spurten wollte, prallte der Ball meistens an der störenden, unteren Hälfte Columbus' ab. Auch hörte man selten einen Pfiff von ihm. Aber was wir nicht überhören konnten, waren seine lauten Bemerkungen über das, was und wie wir spielten. Ueber die Art wie wir spielten kann ich nicht viel sagen, ausser, nicht sehr gut! (Gilt auch für Gegner!) Und über das, was wir spielten nur: Etwas Fussballähnliches. Auf jeden Fall schlossen wir unser erstes Spiel mit dem erfolgreichen Resultat 5:0 für Geier.

In den nächstfolgenden Spielen pendelten wir zwischen den Spielplätzen 1 und 3 hin und her. Uns somit auch zwischen den beiden "Spitzen-schiedsrichtern" Columbus und Kugi.

Unser nächstes Spiel auf Spielplatz 1: Luchs gegen Cordée. Auch dieses Spiel verlief ohne nennenswerte Probleme. Aber das Endresultat gab eigentlich den Anlass zum Feiern. Wir verloren die Partie mit nur 3:0!

.. .

Zwischen den Spielen tankten wir uns mit kaltem Tee und später mit Wasser auf, doch auch diese Massnahme gegen das Verlieren scheiterte an unserem Nichtskönnen! Da der dritte Gegner (Wiesel) auf der gleichen Stufe des Nichtkönnens stand wie wir, war unsere Niederlage (1:0 für Wiesel) nicht lobenswert. Eine längere Pause nutzten wir, um uns auf das Spiel gegen das Fähnlein Mutz seelisch vorzubereiten. Und da es auch nur bei dieser Vorbereitung blieb, mussten wir uns mit einem 3:0 für Mutz und mit einer gelben Karte abfinden. Im fünften und letzten Spiel (gegen Falkenstein) schossen wir (wer war eigentlich die Torschützin) das einzige Tor vom ganzen Nachmittag! Doch auch hier hiess es 3:1 für Falkenstein. Nach diesem Spiel brachen alle die Tore ab (ausser drei Tore). Danach wurde bei den Wölfen das Penaltyschiessen und bei der höheren Stufe der Final zwischen Leu und Mutz ausgetragen. Dass Leu gewann, ist, glaube ich, nicht erwähnenswert. (Oder ist jemand anderer Meinung?) Zum Abschluss: Führerbeförderung, Ausstellung der Abzeichen vom SO-LA und Rangverkündung. Wir Cordées rutschten, zusammen mit den Habsburgern auf den lobens- und ehrenswerten, zwölften und letzten Platz! Mit den üblichen Rufen wurde das Abtreten "gefeiert". Die meisten gingen, fuhren, humpelten oder schleppten sich dann so gut es möglich war, heimwärts

(Noch ein lautes B-R-A-V-O und M-E-R-C-I von allen Cordées für unsere Spitzen Goalies Marianne und Joker!)

# ROVER

---

## Kanalfahrt der Rotte Los Belchos GmbH

---

Heute sind es genau neun Jahre her, dass an einem schönen Wochenende voller Aeggechen (Action) der Fink, der Pfau, der Kungg, der Böööö, der Cheese, der Hüge und der Schlamp ins Elsass fahren unddä selbst einen Kanal mit heimtückischen Schleusen entdeckten. Dieses Gewässer gab der Rotte den Anstoss, einmal eine Kanalfahrt zu unternehmen. Und, was lange währt, wird endlich gut! So kam es, dass diesen Frühling nun vier Rottenmitglieder (Hüge, Ameisi, Cheese und Schlamp) samt Frau, Kind und Kegel (FKK) nach Narbonne in Südfrankreich reisten. Dort wurden zwei Luxusmotorschiffe gefasst und die Teilnehmer unter notariell beaufsichtigter Verlosung auf die Boote verteilt. Nach 3-minütiger Einführung in die Tücken der Kanalschiffahrt seitens der Bootsvermieter sind wir dann den Canal de la Robine hinaufgeschleust in Richtung Canal du Midi.

Eigentliche Ferien hat man hier nicht. Beidann zahlreichen Schleusendurchfahrten gibt es viel zu tun. Erst musste mit dem Schiff rangiert werden, dann war das Boot anzubinden, und die Seile hatten während der Schleusenfüllung, bzw. -leerung stets straff angezogen zu sein. Mit der Zeit lernte man dazu und es gab eigentliche Matrosen- oder Motoristen-Spezies. So konnte Hüge auch einmal das Boot von unten sehen.

was  
uns solidarisch bewog, es ihm gleich zu tun  
und in die stinkende Brühe zu tauchen. Oder am  
vierten Tag unserer erlebnisreichen Kreuzfahrt  
suchte Helga immer noch die Handbremse, was mit  
einem zünftigen Kratzer am Schiffsbuch endete.  
Abends hielt man dann notgedrungen, die Schleusen-  
wärter haben Bürozeit. irgendwo am Ufer an und  
kochte sich ein Supermenue in der Kombüse. Wa-  
ren wir in der Nähe der Stadt, wurde natürlich  
auch mal die cuisine française ausprobiert. So  
gabs auch nichts abzuwaschen, was die Kinder  
in unserer Grossfamilie sichtlich erfreute.

Bei schönstem Wetter und warmer Frühlingssonne  
verbrachten wir so 1 tolle Woche ohne Zwist.

Mehr sagen wollen wir nicht, denn am nächsten  
Rover-Chlaushock zeigen wir einen kurzen Film  
über unsere Abenteuer.

Schlamp

*Tue was Du willst,*

*Sonst bestimmen andere*

*Was Du tun sollst!*

## ELTERNBESUCHSTAG SO-LA 85

---

Am Sonntag hiess es früh aufstehen, denn das ganze Lager musste in Ordnung gebracht werden, weil Elternbesuchstag war. Nach dem Morgenessen wurde die Arbeit mutig in Angriff genommen. Das ganze Lagergelände musste gefürchtet werden, die Zelte mussten aufgeräumt werden, usw. Nachher wurde ich ins Zeitungszelt gerufen, um ein Elterninterview vorzubereiten und wartete darum gespannt, bis die ersten Eltern aufkreuzten. Endlich, es war 10.45 Uhr, kamen welche. Es waren diejenigen von Jet. Der Rest der Eltern liess auch nicht mehr lange auf sich warten und so herrschte bald einmal ein Trubel.

Um ca. 13.00 Uhr wurde dann endlich zum lang ersehnten Mittagessen gerufen. Alle hatten Hunger. Ein paar Eltern merkten, als sie sahen, was es zu essen gab, dass sie eigentlich gar nicht so furchtbar hungrig waren und verzichteten daraufhin grossmütig zu Gunsten den Pfadern und Pfadieslis.

Am Nachmittag fand die Lagerolympiade statt. Der vielgenannte Favorit Zombie wurde seiner Stellung nicht ganz gerecht und belegte immerhin den 13. Platz.

Trick war schlussendlich der Gewinner der diesjährigen LO. Als sie beendet war, hatten sich die meisten Eltern auf den Heimweg begeben. Somit war der diesjährige Besuchstag abgeschlossen.

Piccolo



### Unser Besuch im Sommerlager der zweiten Stufe

Nach einer rasanten Fahrt trafen Biber und ich auf dem Kala-Gelände in Les Verrières ein. Wir erkundigten uns nach dem Standort unserer beiden Abteilungen.

Schon von der Strasse aus konnte man das grosse, begehbarere Lagerort sehen. Das ganze Inkareich war von einer Mäke umrahmt, die eine natürliche Abtrennung vom übrigen Lagergelände bildete. Ein grosser, zweistöckiger Lagerturm, der Sarasani, die Küche und die Fahnenmasten bildeten die markantesten Bauwerke des diesjährigen Lagers. Im Vergleich zu andern Plätzen war der unserige Spitzenklasse.

Das Nachtessen war gerade vorbei und die Pfadieli und Pfader hatten Zeit, um sich von den vergangenen Tagen zu erholen.

Etwas irritierend wirkte auf mich die von Jahr zu Jahr steigende Anzahl der Führer- und Zubehörzelte.

Im Materialzelt herrschte vorbildliche Ordnung. Die Werkzeuge wurden in extra gezimmerten Gestellen gelegert und über deren Ausgabe wurde Buch geführt.

Zu meiner Überraschung waren Piipa und Columbus zu einem Besuch im Lager eingetroffen. Das wäre auch andern Woffführern zu empfehlen.

Am folgenden Tag wurden die Vorbereitungen für den Besuchstag getroffen. Eich brachte den Sarasani wieder auf Vordermann und vor der Küche wurde das grosse Brennholzlager in Ordnung gebracht.

Die in der Nacht durchgeführte Vennerübung war nicht überall auf Begeisterung gebossen.

Gegen Abend machten wir uns auf den Rückweg ins mildere Unterland. Wir nahmen einen positiven Eindruck vom diesjährigen Sole mit nach Hause.

Stress

# KLATSCBAR

Huhn auf Robinson Crusoe-Insel erfolgreich gekapert. Es liegt nun im Hundezwinger von Pinguin. ?= Känguruhs und Shrikas Scheidungsessen?...Verregnetes Böötiweek-end ist auch schön! An Organisation: Bitte nächstes Mal trotzdem schönes Wetter bestellen.  
Roverturnen-Rekord, 5 Nasen waren anwesend!!!

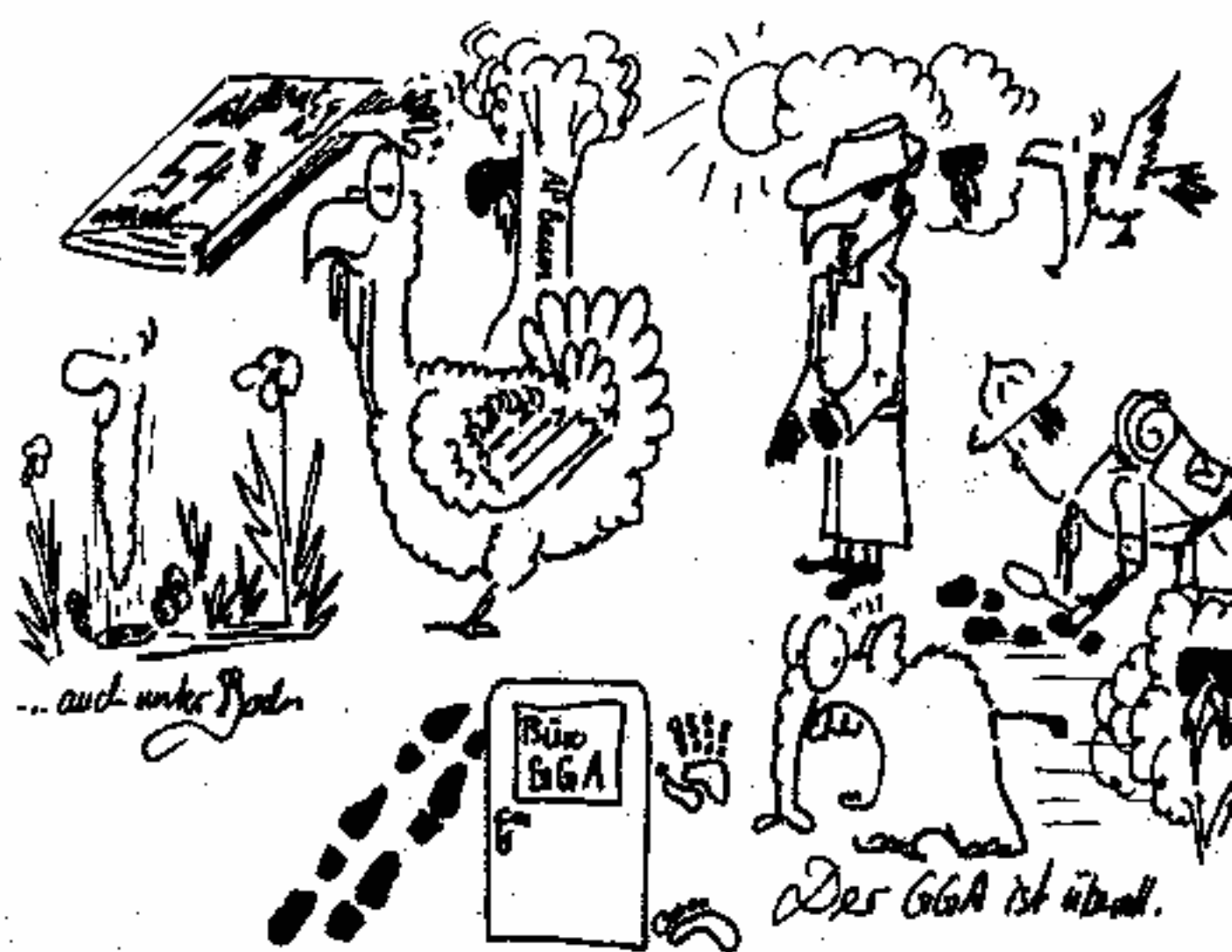
Fortsetzung folgt auf Seite 32...

Redaktionsschluss: 7. Februar 1986

EIN GUTES, NEUES  
JAHR

Wichtig: an alle "Schwarzweiss-Fotografen": Im nächsten AP gibt es eine Photoseite!!!





Glübi meint...

... rasch  
zum EWA laufe –  
luege  
frooge  
chaufe

Elektroapparate und Beleuchtungs-  
körper in grösster Auswahl. Repara-  
turdienst.

**Industrielle Betriebe der Stadt Aarau**

Hauptladen Aarau, Bahnhofstr. 5, Obere Mühle

Filialen in Buchs, Erlinsbach, Rohr

Telefon 064/22 00 22

...Fortsetzung von Klatschbar Seite 30

AP-Redaktionsthron gestürzt, neuer Herrscher wird ganz und gar nicht akzeptiert.  
Gnom ist entlassener Hausfreund, wer sich dafür interessiert, bitte melden bei  
Flaschen reihten sich am Jugendfest hinter dem Vorhang. Klatschbar Omega ist nicht mehr auf dem laufenden. Stellvertreterin: SHIRKA!  
Wölflibott: IKKI und KAA 7. Platz ohne Sympathiepunkte!!!  
Pinguin hat Zwischenprüfungen, wie ist es gelaufen? Wir erwarten AP-Bericht.  
Roverherbstlager findet statt!!!



*Wo?*

natürlich bei:



- EIGENE THEORIE
- PW (Handschaltung)
- PW (Automat)
- TAXI
- MOTORRAD





Grosse Auswahl an Pfadi - Fahrten - Wurf + Taschen  
Messer beim Messerspezialisten



*Schaefer* Messerschmiede  
Inh. W. Beyerle + E. Grünenfelder  
Vordere Vorstadt 29  
5000 Aarau  
Telefon 082 22 35 33



\*\*\*\*\*  
\* HALLO PFADFINDER ! \*  
\* *Gutschein* **10%** \*  
\* Gegen Abgabe dieses \*  
\* Gutscheines bekommst \*  
\* Du 10 % Rabatt \*  
\*\*\*\*\*

**Velos**  
**Motorfahräder**  
**Motorräder**



Tourenräder  
Rennsporträder  
Kindervelos  
Klappvelos

Alle Reparaturen  
werden sorgfältig  
ausgeführt bei

**Velo-Bolliger**

immer vorteilhaft

Rte des Neigles 31

A Z  
5000 Aarau

3101212

Marianne Erne  
Rue ~~de la~~ ~~Montagne~~

1700 Fribourg

Adressänderungen: Adler Pfiff, Postfach 604, 5001 Aarau

Geschenk-Ideen?



Werkstoffe, Anleitungen,

Beratung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.